WER WILL MICH HABEN?



Ruprecht ist ein bildschöner, aber auch sehr freiheitsliebender Mäusefänger. Der stattliche Kater ist etwa fünf bis sechs Jahre alt und im Tierheim sehr unglücklich. Er vermisst seine täglichen Streifzüge durch die Natur, und auch das Zusammenleben mit seinen zahlreichen Artgenossen im Tierheim stresst den Einzelgänger sehr. Deshalb sucht Ruprecht dringend ein neues Zuhause in einer ländlichen Gegend, wo er nach Lust und Laune durch ein Revier streifen kann, das er sich nicht mit einem anderen Mäusefänger teilen muss.

Tierheim Fechenheim, Telefon 069/42 3005. FOTO: Tierheim

Wo jeder seinen Stil finden kann

Der Kunstsupermarkt mit Werken aller Richtungen startet am Mittwoch

Frankfurt – Die Vorbereitungen zur Eröffnung des Kunstsupermarktes laufen auf Hochtouren. War dieser in den vergangenen Jahren temporär in Geschäftsräumen an der Schweizer Straße in Sachsenhausen untergebracht, liegt sein neues Domizil nun wieder auf der anderen Seite des Mains. Bis zum 23. Januar können Kunstinteressierte ab Mittwoch, 4. November, um 17 Uhr in den ehemaligen Räumen eines Outlets an der Leipziger Straße 41–43 in Bockenheim ihr ganz persönliches Lieblingskunstwerk finden. Rund 3000 Arbeiten von 89 Künstlern stehen dort zur Auswahl.

Erstmals organisiert Julia Loytved den Kunstsupermarkt ohne ihren Ehemann, den Kunsthistoriker Mario Terés, der Anfang Februar dieses Jahres unerwartet verstorben ist. Zusammen mit ihrem Team sorgt sie derzeit dafür, dass die Werke gut zur Geltung kommen – an den Wänden und in Boxen, in denen man stöbern kann. Dabei ist die Kunst jeweils nach Künstlern samt Biografie sortiert. Interessierte erfahren so gleich mehr über die kreativen Köpfe hinter den Arbeiten.

Für eine Erinnerungswand zum Gedenken an Mario Terés haben Künstler zudem Bilder gestaltet. Viele von ihnen nehmen seit langem mit ihren Arbeiten am Kunstsupermarkt teil, an dessen Umsetzung nun auch die beiden Söhne von Loytved und Terés beteiligt sind. „Wir sind noch familiärer geworden“, sagt Loytved. Und bis zur Eröffnung gibt es noch einiges zu tun.



Julia Loytved organisiert erstmals den Kunstsupermarkt in Frankfurt ohne ihren im Februar dieses Jahres verstorbenen Mann Mario Terés. ALEXANDRA FLIETH

Preise für jeden Geldbeutel

Die Räume sind weitläufig und bieten ausreichend Platz für große Formate, die an den Wänden in Szene gesetzt werden. Zum Konzept gehört die Möglichkeit, Originale bereits für kleines Geld erwerben zu können. Es gibt vier festgelegte Preiskategorien, die von 69 Euro bis 359 Euro reichen. Originale Kunst soll für jedermann erschwinglich sein, ist die zentrale Idee dahinter. Ferner gibt es im Sortiment aber auch Werke, die nicht in diese Kategorien fallen, sondern hochpreisiger sind. Das gilt vorwiegend für die großen Formate.

Die Idee des Kunstsupermarktes wurde erstmals 1998 in Marburg realisiert und kam so gut an, dass sich das Konzept auch in anderen Städten durchgesetzt hat. „In Frankfurt waren wir 1999 zum ersten Mal“, erzählt Loytved. In diesem Jahr gibt es bereits die 28. Auflage in der Mainmetropole.

In Berlin wird das Konzept bereits zum 26. Mal umgesetzt. „Den dortigen Kunstsupermarkt haben wir schon Mitte Oktober eröffnet, genauso wie den in Wien“, berichtet Loytved. Auf der Insel Sylt gibt es das Angebot sogar ganzjährig. Und demnächst soll noch der 9. Münchner Kunstsupermarkt starten. Für Hunderte von nationalen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern hat das Konzept seit seinen Anfängen eine kontinuierliche Plattform der Vermarktung geschaffen.

Und weil es Besuchern ermöglichen soll, die eigene Kunst für sich zu entdecken, sind die Stile breit gefächert – von gegenständlich und figurativ über abstrakt informell bis zu illustrativen Darstellungen. Zu den Künstlern der ersten Stunde gehört etwa der in Marburg lebende Ulrich Harder mit seinen malerisch gekonnt eingefangenen Landschaftsbildern. Und noch ein Beispiel: Die katalanische Künstlerin Lourdes Ral thematisiert in ihren Werken die kleinen Momente zwischenmenschlicher Begegnungen. Zu ihren Motiven gehören Szenen in Cafés oder Bars, die sie in ihrer Geburtsstadt Barcelona wahrgenommen hat, aber auch die besondere Atmosphäre in anderen Metropolen wird von ihr malerisch auf Leinwand gebannt.

ALEXANDRA FLIETH

Öffnungszeiten

Der Kunstsupermarkt, Leipziger Straße 41-43, läuft bis zum 23. Januar und hat montags bis samstags von 11 bis 19 Uhr geöffnet.

SERVICE

UMWELT

SCHADSTOFFMOBIL
Mo. bis Sa.: **Höchst:** FES-Wertstoffhof West, Palleskestr. 36 a, 8.10-12 und 12.30-16.50 Uhr und **Kalbach:** FES-Wertstoffhof Nord, Max-Holder-Str. 29, 8.10-12 und 12.30-16.50 Uhr.

MOBILE ELEKTRO-KLEINGERÄTE SAMMLUNG
Haltestellen am Mittwoch:
Berkersheim: An der Roseneller 7, Feuerwache 10-10.45 Uhr. **Ginnheim:** Sudermannstr. 14 11-11.45 Uhr. **Heddernheim:** Heddernheimer Ldstr. 151, im Wendehammer 14-14.45 Uhr. **Praunheim, Westhausen:** Westring, im Wendehammer 13-13.45 Uhr. **Preungesheim Nord:** Gravensteiner Platz 9-9.45 Uhr.

NOTDIENSTE

Ärztlicher Bereitschafts-Dienst ÄBD: Ambulanz im Bürgerhospital , Eingang Richard-Wagner-Straße; **Ambulanz im Universitätsklinikum** , Theodor-Stern-Kai 7: Mo., Di. und Do. 19-24 Uhr; Mi. und Fr. 16-24 Uhr; Sa. und So. 9-24 Uhr. **Ambulanz im Klinikum Höchst** , Gotenstr. 6-9: Mo., Di. und Do. 19-24 Uhr; Mi. und Fr. 16-24 Uhr; Sa. und So. 9-24 Uhr.
ÄBD Notdienst-Telefonnummer: 116 117 (ohne Vorwahl).
Zahnärztlicher Notdienst: Tel. 01805 / 60 70 11 (14 Ct./Min. aus Festnetz, max. 42 Ct./Min. über Mobilfunk).
Apotheken-Notdienst: Von Di. 3. November, 9 Uhr bis Mi. 4. November, 9 Uhr:
Niederursel: Merton-Apotheke, Lurgiallee 6, Tel. 95730223. **Nordend:** Sandweg-Apotheke, Schellingstr. 1, Tel. 4058010. **Nordweststadt:** Schloss-Apotheke, In der Römerstadt 238, Tel. 579196. **Riederwald:** Riederwald-Apotheke, Raiffeisenstr. 77, Tel. 413717. **Sachsenhausen:** Hans-Thoma-Apotheke, Schweizer Str. 23, Tel. 623360. **Sossenheim:** Feldberg-Apotheke, Schaumburger Str. 65-69, Tel. 342830 (ohne Gewähr).

Lese-Café in der Stadtteilbücherei

Bornheim – Die Stadtteilbibliothek Bornheim (Arnsburger Straße 24) lädt für Freitag, 6. November, von 10 bis 11.30 Uhr zum Literatur-Café ein. Bei der Veranstaltung stehen Buchtipps, Gespräche und literarische Kostproben an. Teilnehmer können auch selbst ein Buch mitbringen und der vorstellen. Anmeldung telefonisch unter 21 23 33 76 oder eine Mail an bornheim@stadtbuecherei.frankfurt.de schreiben. red

Skyline Winterzauber startet Donnerstag

Gallus – Eisstockschießen mit Blick auf die Frankfurter Hochhäuser: Der Skyline Winterzauber auf der Dachterrasse des Skyline Plaza startet am Donnerstag, 5. November, in die neue Saison. Bis zum 23. Dezember verwandelt sich der Skyline Garden unter dem Motto „Budenzauber trifft Eisstockspaß“ in einen winterlichen Treffpunkt für Familien, Freunde und Kollegen.

Im Mittelpunkt stehen sechs Eisstockbahnen mit jeweils zwei mal zehn Metern. Bis zu zehn Personen können pro Bahn gemeinsam spielen. Neu in diesem Jahr: Auch Kinder ab sechs Jahren dürfen mitmachen. Für sie stehen spezielle Eisstöcke bereit. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Neben dem klassischen Eisstockschießen sorgt ein Lattl-Gestell für Abwechslung. Hier geht es darum, mit gezielten Würfen möglichst viele Punkte zu sammeln. Ob eine spontane Runde mit Freunden, ein Familienausflug oder die Weihnachtsfeier mit den Kollegen – der Winterzauber soll für unterschiedliche Anlässe etwas bieten.

Wer lieber zuschaut oder sich zwischendurch aufwärmen möchte, findet auf der Dachterrasse winterliche Getränke und passende Stärkung. Glühwein, Kinderpunsch und heiße Schokolade stehen ebenso auf dem Programm wie herzhafte und süße Klassiker der Winterküche. Dazu gibt es den Blick auf die Frankfurter Skyline.

Offiziell eröffnet wird der Skyline Winterzauber am Donnerstag, 5. November, um 17 Uhr. Für märchenhafte Stimmung bei den jüngeren Gästen sorgen zum Auftakt Eiskönigin Elsa, Eisprinzessin Anna und Schneemann Olaf. Auch Frankfurts Apfelweinkönigin Larissa Vogl I. wird erwartet.



Am Donnerstag startet wieder der Winterzauber auf dem Dach des Skyline Plazas. PRIVAT

Bis kurz vor Weihnachten verbindet der Skyline Winterzauber damit winterliche Unterhaltung und geselliges Beisammensein – hoch über den Dächern Frankfurts. red

Edeka-Läden öffnen am 6. November

Übernahme von Tegut kommt voran – Beschäftigte der Märkte können bleiben

Frankfurt – An der Berger Straße werden bald gleich drei Edeka-Märkte zu finden sein. Am Freitag, 6. November, öffnen die früheren Tegut-Filialen Berger Straße 40-42 im Nordend sowie Berger Straße 195 und 226 in Bornheim nach Umbauten mit neuem Eigentümer und Sortiment wieder. Das hat Edeka Südwest am Freitag mitgeteilt.

Elf weitere Märkte, die Edeka von Tegut übernommen hat, werden an diesem Tag „unter neuer Flagge“ wieder öffnen. Das sind die Läden Kaiserstraße 62-64 im Bahnhofsviertel, Leonardo-da-Vinci-Allee 4-8 und Joachim-Biermann-Straße 5 in Bockenheim, Friedberger Landstraße 408 in Bornheim, Bleichstraße 57 und Kurt-Schumacher-Straße 30–32 und Neue Mainzer Straße 6–10 in der Innenstadt, Gravensteiner Platz 4–6 in Preungesheim, Radilostraße 17–19 in Rödelheim und Mailänder Straße 8 in Sachsenhausen. Auch im Terminal 1 des Flughafens wird dann Edeka statt Tegut zu finden sein.



Hier im Nordend ist bald Edeka zu finden. R. HOYER

Die Kundinnen und Kunden werden laut Edeka „auf vertraute Gesichter treffen“. Die bisherigen Markt-Teams sollen weiterbeschäftigt werden. „Erzeugnisse aus der Region und Bio-Produkte bilden zwei der Schwerpunkte des Sortiments“, heißt es.

Das Bundeskartellamt hat es Edeka gestattet, 178 Filialen der Supermarkt-Kette aus Fulda zu übernehmen, darunter alle 20 Frankfurter Tegut-Märkte. Sechs davon sollen von Netto Marken Discount betrieben werden. Das Unternehmen rechnet damit, die Märkte Voltastraße 70–72 in Bockenheim, Walter-Kolb-Straße 13 in Sachsenhausen, Triebstraße 51 in Enkheim, Pfortenstraße in Fechenheim und Eckenheimer Landstraße 127 im Nordend im Zeitraum vom 10. bis zum 26. November nach Umbauten wieder zu öffnen. Hinzukommt die neue Filiale Kleyerstraße im Gallus.

CHRISTOPH MANUS